

SORTENEMPFEHLUNG

Sortenempfehlung 2026 Öko-Sommerhafer

für das Anbaugebiet Sandstandorte Nordost

25.11.2025

Sommerhafer

In Mecklenburg-Vorpommern wurde der Sortenversuch Sommerhafer am Standort Gülzow und Plöwen ausgewertet. In die mehrjährigen Werte fließen zusätzlich Ergebnisse von 2025 der Standorte Jahnsfelde, Schmerwitz, Oldendorf II und Futterkamp ein. Die Erträge lagen an den meisten Standorten über dem mehrjährigen Ortsniveau, in Oldendorf II besonders hoch. Lediglich in Schmerwitz fielen die Erträge in den Versuchen geringer als im Durchschnitt der Vorjahre aus.

Sommerhafer der Sortengruppe „Körnernutzung“ ist in die Kategorie I eingestuft, dies gilt es bei der Saatgutbeschaffung zu beachten.

Die Sorte **Max** erzielt mehrjährig durchschnittliche Erträge. Sie kann als Schäl- und Futterhafer angebaut werden. Die Sorte weist ein hohes Hektolitergewicht sowie einen dichten Bestand auf. In den letzten Jahren trat bei der Sorte vermehrt Mehltau auf, auf guten Böden auch Halmknicken.

Lion wird auslaufend empfohlen. Die Sorte ist kürzer im Wuchs und hat einen geringeren Spelzenanteil. Zu beachten ist ihre Mehltauanfälligkeit.

Die Sorte **Fritz** wird aufgrund ihres hohen Ertragsvermögens für den Anbau empfohlen. Zusätzlich zeigt Fritz ein hohes Hektolitergewicht und einen geringeren Proteingehalt. Die kleinkörnige Sorte hat einen schnellen Bestandesschluss und ist kürzer im Wuchs. Zu beachten ist eine schwächere Standfestigkeit auf stärker Stickstoff nachliefernden Standorten.

Platin erzielte einen durchschnittlichen Ertrag bei guter Gesundheit. Die Sorte hat ein gutes Unkrautunterdrückungsvermögen, was einerseits auf ihren langen Wuchs und andererseits auf ein rasches Auflaufen und eine planophile Blattstellung zurückzuführen ist.

Die Sorte **Karl** zeigt mehrjährig überdurchschnittliche Erträge. Sie ist gesund und mittellang im Wuchs. Der Rohproteingehalt liegt zwischen Fritz und Apollon. Der Spelzenanteil ist gering.

Asterion erreicht in den drei Anbaujahren sehr gute Erträge, mit einem guten Hektolitergewicht und hohem Rohproteingehalt. Die lange Sorte ist sehr gesund.

Anbaueigenschaften und Qualitätsmerkmale* der geprüften Sommerhafersorten

	Kornertrag relativ	Bestandsdichte	Mehltau	Pflanzenlänge	Halmknicken	Qualität		
	2019-2025					TKG	Proteingehalt	HLG
3 jährig								
Max	99	o	o-	mittel	o-	o-	o	o+
Apollon	97	o-	o-	lang	o	o+	o	o-
Lion	99	o-	o-	kurz	o+	o	o	o
Fritz	102	o	o	kurz	o-	o+	o-	o+
Platin	100	o	o	lang	o	o	o	o
Karl	103	o	o+	mittel	o	o	o-	o
Asterion	101	o	o+	lang	o	o	o+	o
Rambo	99	o+	o	mittel	o	o-	o	o-
Perun	98	o+	o-	kurz	o-	-	+	o+
2 jährig								
Caledon	[108]	o+	o+	lang	o+	o+	o	o+
Waran	[100]	o-	o-	mittel	o	o+	o	o
Eddy	[102]	o+	o	kurz	o	o-	o-	o+
Elron	[99]	o	o+	mittel	o	o	o+	o
1 jährig								
Erlbek	[99]	o+	o	mittel	o-	o+	o	o
100 % = dt/ha	36,5							

* nach Ergebnissen der Sortenversuche in ABG 1 Sandstandorte Nordost

[] geringe Datenbasis

TKG = Tausendkorngewicht HLG = Hektolitergewicht + = gut/ hoch o+=mittelgut o = mittel o-=mittelgering - = gering

Sorten der Bezugsbasis: Max, Apollon, Karl, Lion, Fritz, Platin, Asterion, Rambo

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)

Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft

Carolina Wegner

Dorfplatz 1, 18276 Gülzow-Prüzen

Telefon: 0385 588 – 60 211

c.wegner@lfa.mvnet.de